

33/60

24. Januar 1935

Au.

Fräulein Ottilie W. Roederstein, Malerin, Hofheim (Taunus)

Sehr verehrtes Fräulein,

Leider bleibt es bei den zwei Verkäufen, die wir Ihnen am 15. Januar haben melden können. Der Interessent für die "Amaryllis" hat sich endgültig doch nicht entschliessen können.

Finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Kunsthaus, nach denen Sie sich erkundigen, erwachsen Ihnen aus der Ausstellung nicht; wir werden uns einzig erlauben, die üblichen 10% vom Verkaufserlös für das Kunsthaus entgegenzunehmen, und Ihnen die nicht verkauften Bilder frankiert im Lauf der nächsten Woche zurücksender, wenn Sie damit einverstanden sind, dazu das Doppelbildnis der beiden Jünglinge, das mit der durch die schweizerische Gleyre-Stiftung erworbenen "Genesung" ins Kunsthaus gelangt ist.

Für die Ueberweisung des Verkaufsergebnisses bitten wir Sie noch um Ihre Instruktionen. Sollen wir Ihnen das Geld nach Deutschland schicken, oder es bei einer schweizerischen Bank auf Ihren Namen einzahlen? Es handelt sich um die Summe von Fr. 600 + 800 abzüglich 10% Provision, das heisst also Fr. 1400 abzüglich Fr. 140 = Fr. 1260.-

Mit höflichen Grüssen

Ihr sehr ergebener

P.S. Käuferinnen der beiden Stilleben sind die beiden Fräulein Helene und Cécile Rzebi in Zürich.

*M. W. ...*  
Direktor des Zürcher Kunsthauses

An Herrn Dr. R. Schmidt, Nidelbadstr. 58, Kilchberg

Wir übersenden Ihnen als <sup>Franko als Gegenleistung</sup> ~~Franko~~ frankiert in Paket

1 Oelgemälde von Otto Meyer, ungerahmt  
"Radfahrer mit Laterne" Kat. Nr. 273

von Art. Institut Orell Füssli nach der Reproduktion zurück

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

5210

ZÜRICH, den 25. Jan. 1935

Der Direktor *M. W. ...*